

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-730/4.

**Brandenburg-Berlinisches
Wörterbuch**

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II



Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonzferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

1. Fragebogen

TW 71

L 125

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Löwendorf

Kreis:

Teltow

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Loiendorf

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Wieruska

Vorname Anna

Wann geboren 14. I. 1874

Beruf Altküchenerin

Anschrift Löwendorf, Dorfane

Aufgezeichnet Dezember 1950
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 450

im Jahre 1949 660

Hat der Ort eine eigene Schule? ja für 1.-4. Schj.

Eine eigene Kirche? nein

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

5.-8. Schj. nach Trebbin (Zentralschule)

die Einwohner zur Kirche? Trebbin

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Zidner aus

Vorname Wilhelm

Geburtsort Berlin

Wann geboren 19. 3. 90

Beruf Lehrer

Seit wann im Ort 1945

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Wiese Wiese

Siedlungen Friedel

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>die Miere</u> - <u>die Mieren</u> b) <u>die Ameise</u> - <u>die Ameisen</u>
2. der Bienenschwarm	<u>der Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>der Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>das Bienenhäus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>der Pieäsel</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Padde</u> b) <u>Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kaulquappe</u>
10. die Kröte	<u>die Kröte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> sind hier nicht bekannt.
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>die Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	<u>der Storch klappert laut.</u>
14. Reime vom Storch	Wenn der Storch beim Ankommen schwarz aussieht, dann gibt es ein nasses Jahr. Wenn er weiß aussieht, dann gibt es ein trockenes Jahr.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	die <u>Schlüsselblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	der <u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	die <u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	der <u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	der <u>Holunder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Holundertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	der <u>Kattenschelk</u>
22. der Klee (Trifolium)	der <u>Klei</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	die <u>Paide</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halboho	a) die <u>Fichte</u> b) die <u>Kirscheliv</u>
25. die Erle (Alnus)	die <u>Erle</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) die <u>Antbären</u> b) die <u>Antbären</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	die <u>Beerschiken</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	der <u>Pärpalung</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) die <u>weiße Wasserrose</u> b) die <u>gelbe Wasserrose</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	die <u>Wärde</u> die <u>Wärden</u>

LW 5

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Eure Kleine ist so wählerisch im Essen.</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>Das Abwaschgefäß is vull bis <u>borne</u> - ran mit <u>Erbsen</u>.</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>Die <u>Flaschen</u> sind <u>leddig</u> und die <u>kleinen Fässer</u> <u>loopen</u> <u>alle</u>.</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>Die <u>Mädchen</u> <u>stricken</u> und die <u>Jungs</u> <u>lernen</u>.</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>Der <u>Priester</u> wohnt bei der <u>Kirche</u></u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u><u>Kick</u> <u>mal</u> <u>da</u> <u>die</u> <u>Wasserjungfer</u> <u>da</u> <u>hinten</u> <u>am</u> <u>Tümpel</u> <u>zwischen</u> <u>den</u> <u>Rohrkolben</u>.</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Unsere <u>Großmutter</u> hat den <u>Korb</u> vull <u>Pilze</u> im <u>Walde</u> <u>gesammelt</u>.</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>Zur <u>Fastnacht</u> gab es <u>Pfannkuchen</u> und am <u>Gründonnerstag</u> <u>wittet</u> <u>Brot</u>.</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Steckt eine <u>bestrichene</u> <u>Stulle</u> <u>in</u> und <u>beilt</u> <u>Euch</u> ein <u>bißchen</u></u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>Der <u>Mollwurf</u> hat <u>in</u> den <u>Wiesen</u> <u>uff</u> <u>gestöpsen</u>.</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>Die <u>Bollen</u> <u>liehen</u> <u>in</u> <u>ger</u> <u>Tack</u> und <u>sollen</u> <u>drottnen</u>.</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)